

# EVANGELISCH in Aachen

Dezember/Januar 2017/18

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



## Älterwerden in der Gemeinde

Überblick Weihnachts-  
Gottesdienste  
S. 16

Sanierungskonzept  
Diakonisches Werk  
S. 14



## Das etwas andere Bestattungshaus

Das Wichtigste für uns sind die Menschen. Wir möchten den schweren Weg mit Ihnen gemeinsam gehen:

Ob christlich-traditionell oder speziell auf Ihre Wünsche zugeschnitten. Wir können Ihnen immer helfen.

Unser Abschiedsraum, die Hausmediathek, die Kreativwerkstatt - und nicht zuletzt unser umfangreiches „Know-how“ eröffnen den Trauernden viele Möglichkeiten.

Wer nach unserer Betreuung weiterhin in der Trauer begleitet sein möchte, findet in unserem „Netzwerk“ diverse Angebote und Hilfen.

In unserer Hausbibliothek finden Sie frei ausleihbare Bücher und Medien zu vielen Themen, die in der letzten Lebensphase eines Menschen wichtig werden.

Unser Beratungsangebot richtet sich auch an diejenigen, die für sich selbst oder Angehörige vorsorgen möchten.

Wir stehen Ihnen jederzeit zu einem persönlichen Gespräch zur Verfügung. Rufen Sie uns an, oder besuchen Sie uns im Internet: [www.bestattungshaus-bakonyi.de](http://www.bestattungshaus-bakonyi.de)



## Bestattungshaus Bakonyi

Augustastraße 25 · 52070 Aachen  
Telefon (0241) 505004

**Rat und Hilfe seit fünf Generationen**

50 Jahre Margarethe-Eichholz-Heim, 25 Jahre Forster Seniorenberatung, 10 Jahre Initiative „Engagiert älter werden“ – der Jubiläen im Bereich der „Senioren“ werden in diesem Jahr viele gefeiert. Daher wurde die Gelegenheit genutzt, um diese Initiativen, Einrichtungen und Organisationen in dieser Ausgabe einmal genauer vorzustellen. Mehr dazu ab Seite 5.

Natürlich zieht sich auch die Advents- und Weihnachtszeit wie ein roter Faden durch dieses Heft. Die Gottesdienst-Übersicht befindet sich auf den Seiten 16 bis 19, über das Tivoli-Weihnachtssingen geht es auf Seite 11, aber auch die Musikseite (15) sowie die Jugend- und Familienseiten 12 und 13 sind davon geprägt.

Über die aktuellen Herausforderungen beim Diakonischen Werk des Kirchenkreises Aachen konnte man schon einiges in den übrigen Medien lesen, in dieser Ausgabe berichten wir über den Beschluss der Kreissynode, das Sanierungskonzept zu billigen. Hierzu mehr auf Seite 14.

Im aktuellen Spendenaufruf der Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie geht es um die verschiedenen Projekte der Reihe „Hoffnungsorte“ – siehe Seite 20. Auch die Johanniter-Kälte Helfer sind noch auf der Suche nach Spenden - weiteres auf Seite 22.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Axel Costard

## Gedanken zu Weihnachten

# Den Traum wachhalten

Weihnachten steckt voller Bilder, die von der größeren Kraft der Menschlichkeit erzählen. Von der Hoffnung auf Frieden auf Erden, mitten in einer geschundenen Welt. Da ist die Geburt in der Notunterkunft. Da ist das Neugeborene, das bald ein Flüchtlingskind wird, verfolgt von den Häschern des Königs Herodes, die ihm nach dem Leben trachten. Aber da sind auch die Menschen, die das Wunder sehen. Da sind die Hirten, die sich auf den Weg machen. Da sind die Weisen, die offen bleiben für den Fingerzeig Gottes. Weihnachten bedeutet, unsere verwundete Welt mit den Augen Hoffnung zu betrachten.



Pfarrer Martin Obrikat

sen. Geschrieben hat ihn Naeem, 20 Jahre alt, der aus Afghanistan stammt und seit fünf Jahren in Aachen lebt. In der Nacht der

Offenen Kirchen hat er diesen Text in der Auferstehungskirche vorgetragen und uns geschenkt.

„Meine Flucht hat mich zu einem Träumer und Romantiker gemacht, Romantiker des Friedens. Einige sehen in mir ein Jammerlappen, der vieles kritisiert und undankbar ist. Ich bin

aber zufrieden und dankbar. Ich sehe aber trotzdem das Bedürfnis etwas zu verändern.

Deswegen betrachte ich die Welt aus zwei Sichten:

Aus der Sicht des Protagonisten, der das alles durchgemacht hat und aus der Sicht des Betrachters, der alles hinter sich hat und nur beobachtet was vor sich geht.

Der Protagonist in mir kennt keine politische Korrektheit und nimmt kein Blatt vor den Mund, er sieht vieles pessimistisch. Er sorgt sich um die 65 Millionen Flüchtlinge weltweit, die dem gleichen Schicksal ausgeliefert sind wie ich selbst es vor Jahren war. Er spürt tagtäglich das Leid anderer Men-

Darum kann man den Text, den ich jetzt zitieren will, als weihnachtlichen Text le-





schen, was ihnen im Krieg und auf der Flucht widerfährt. Er sieht das Dilemma der Menschen, entscheiden zu müssen im Krieg zu sterben oder auf der Flucht im Meer zu ertrinken. Er hat vor sich die verzweifelten und enttäuschten Gesichter.

Der Betrachter in mir ist sehr besonnen und sieht vieles optimistisch. Er sieht eine bunte und gewaltfreie Zukunft für die Menschheitsfamilie. Er sieht in Menschen keine Bedrohung, sondern Vielfalt und Bereicherung. Er sieht in der Menschheit nicht nur Täter und Opfer, nicht nur Zahlen und Statistiken, sondern die einzelnen Schicksale und Geschichten.

Trotz Optimismus des Betrachters ist der Protagonist in mir meistens dominant und beschreibt die gegenwärtige Situation wie folgt: Als Geflüchtete gelten wir als Vaterlandsverräter oder als Kulturüberfremder. Manche machen uns für den Rechtsruck in Europa verantwortlich, manche sehen uns unzivilisiert und unkultiviert. Wir sind das neue Geschäftsmodell – die einen nehmen uns alles und bringen uns nach Europa, die anderen schlagen aus uns politisches Kapital. Wir fliehen von Unruhe und sorgen jedoch, da wo wir an-

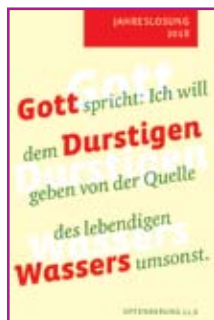
kommen für neue ungewollte politische Unruhe. Wir sind politischer Spielball geworden. Uns bezeichnet man als Lamine, Krise und Strom.

Aber ich sage: Nein! Wir sind vielmehr als das. Wir sind die Überbringer der Botschaft des Friedens. Die lautet, dass Waffenexporte in unserer globalisierten Welt nicht für Frieden sorgen können. Unsere Botschaft macht darauf aufmerksam, dass wir es uns nicht leisten können, das weiter zu vererben, was wir von unseren Vorfahren vererbt bekommen haben: nämlich Kolonialisierung und Imperialisierung. Lasst euch mit uns mit träumen – von einer Welt, in der es keinen Hass und keine Verachtung gibt, in der Menschen sich gegenseitig akzeptieren und tolerieren, egal welche Hautfarbe sie haben und welcher Religion sie angehören. Träumen von einer Welt in der nicht nur das Kapital und der Profit das Sagen haben, sondern Moral und Menschlichkeit.“

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Jahr des Friedens.

Martin Obrikat

Pfarrer an der Auferstehungskirche



## Geschichte und aktuelle Herausforderungen

# 50 Jahre Margarethe-Eichholz-Heim

Zuerst war es die Sorge um junge Menschen, die Margarethe Eichholz und Friedhelm Schneider nach dem 2. Weltkrieg umtrieb, die Not von Kriegsflüchtlings, Vertriebenen, Ausgebombten und Hoffnungslosen zu lindern. Nach einer Unterkunft am Boxgraben brachten sie in den sechziger Jahren zwei Neubauten in der Wichernstraße und Weberstraße auf den Weg für junge Männer das „Wichernheim“, für junge Frauen das „Lindenheim“.

Danach setzten sie sich mit vielen Mitstreitern im „Verein für Diakonie“ auch für die Nöte älterer Menschen ein. Auf einem durch Schenkung der Evangelischen Kirche übereigneten Grundstück in der Wichernstraße begann 1965 der Bau eines Altenheims, das am 17.12.1967 feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde. Margarethe Eichholz konnte an der Feierstunde nicht mehr teilnehmen, da sie kurz vorher verstarb.

80 Menschen wohnten damals auf vier Etagen, heute sind es – nach

Erweiterungen und Modernisierungen Ende der siebziger und Anfang des Jahrtausends – 73. Dreibettzimmer gibt es heute nicht mehr, nur noch Einzel- und Doppelzimmer, wie Heide Flachskampf-Hagemann, Vorsitzende des Vereins für Diakonie, erläutert. Das Altenheim sei gut belegt, auch wenn die Wartelisten in den letzten Jahren kleiner geworden seien.



Hilde Hardtdegen, Heide Flachskampf-Hagemann und Sarah Harig (von links) auf dem schönen Dachgarten des Altenheims

„Der Trend geht dahin, immer später in ein Seniorenheim zu gehen; erst dann, wenn Pflege wirklich notwendig

ist“, meint Dr. Hilde Hardtdegen. „Der Anlass ist oft, dass Senioren mit Stürzen in die Kurzzeitpflege des Krankenhauses kommen und dann merken, es geht nicht mehr in der eigenen Wohnung“, ergänzt Heide Flachskampf-Hagemann.

Neben dem Margarethe-Eichholz-Heim befinden sich weitere zehn Appartements im „Lindenheim“ – Altenwohnungen, die von der Nähe zum Seniorenheim profitieren: „Die Bewohner können bei

MONATSPRUCH  
JANUAR 2018  
Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht.  
An ihm darfst du keine Arbeit tun: du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und dein ganzes Vieh und dein Fremder in deinen Toren.  
DIEBENEDIKTION S.L.L.

uns zu Mittag essen, erhalten Pflege durch den ambulanten Dienst, sind am Notrufsystem angeschlossen und werden hausmeisterlich durch uns betreut“, erklärt Sarah Harig, Geschäftsführerin und Heimleiterin des Margarethe-Eichholz-Heims. 80 Beschäftigte zählt das Altenheim, „eine 24 Stunden-rund-um-die-Uhr-Betreuung ist sehr aufwändig, man braucht Mitarbeitende, die flexibel sind“, so Harig.

Eines der Highlights im Margarethe-Eichholz-Heim ist der Dachgarten, von wo aus man einen

schönen Blick über das Stadtviertel hat. „Hier werden die Geburtstage unserer Bewohner gefeiert.“ Der Besuch der Kinder aus der Ev. Kita Wichernstraße sorgt oft für

Freudentränen, erzählt Sarah Harig weiter. Heide Flachskampf-Hagemann berichtet von der guten Nachbarschaft zur Katholischen Kirche: „Ehrenamtler begleiten zum Beispiel die Be-

wohner einmal im Monat auf Ausflügen. Es gibt viele gute Angebote, das ist sehr wichtig.“

Seit kurzem unterhält „Budges“ die Bewohner – eine sehr gutmütige englische Bulldogge, die „perfekt für die Aufgabe geeignet ist“, so Flachskampf-Hagemann. Auch Singen sei ein wichtiges Angebot, denn „die Menschen aus dieser Generation kennen noch alle Texte auswendig. Musik erfreut die Seele.“

Schließlich soll auch die Selbstständigkeit der Bewohner so weit wie möglich erhalten bleiben. Daher wurde vor kurzem ein Kiosk eingerichtet, der es den Senioren erlaubt, selbst einzukaufen, unabhängig von den Angehörigen, wie Sarah Harig betont. „Es sind vor allem Leckereien, die gekauft werden.“

### 1.12.: Festgottesdienst

Aus Dank für die vergangenen Jahre und aus Freude auf weitere Entwicklungen in der Zukunft wird zum Anlass des 50jährigen Jubiläums des Margarethe-Eichholz-Heims ein Festgottesdienst am **Freitag, 1. Dezember, um 15 Uhr** in der Annakirche gefeiert.

BEERDIGUNGSINSTITUT  
August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN  
Tel. (02 41) 3 06 55  
Internet: www.tonolo-bestattungen.de

## Seit 25 Jahren eine wichtige Anlaufstelle im Viertel Seniorenhilfe in Forst

Ob es um Nachbarschaftshilfe geht, um Freizeitaktivitäten, Kurse und Treffs – die Forster Seniorenberatung hat sich in den 25 Jahren ihres Bestehens inzwischen fest im Stadtteil etabliert. Ein Angebot ist zum Beispiel das „Nachbarschaftstelefon“, das immer dann zum Einsatz kommt, wenn Hilfeleistungen wie Einkäufe, Begleitung zu Ärzten oder Behörden, Hilfe bei Anträgen, Besuchsdienst oder kleine, handwerkliche Tätigkeiten benötigt werden. Hierfür werden auch

noch Ehrenamtler gesucht.

Aber auch Kurse, Vorträge, Treffs und Gruppenaktivitäten für aktive Senioren und für die Begegnung mit Gleichgesinnten werden organisiert.

Die Forster Seniorenberatung befindet sich Am Kupferofen 19, neben der Auferstehungskirche. Sprechzeiten sind dienstags und mittwochs 10-12 Uhr und nach Vereinbarung. Tel.: 0241 / 57 59 72, info@forster-seniorenberatung.de

### Vorbereitung auf den Weltgebetstag 2018

„Gottes Schöpfung ist sehr gut!“ heißt die Liturgie surinamischer Christinnen, zu der Frauen in über 100 Ländern weltweit Gottesdienste für den Weltgebetstag am 2. März vorbereiten. Im Januar finden in Aachen zwei Treffen zur Vorbereitung statt. Eingeladen sind alle, die sich für den Weltgebetstag interessieren und die Mitarbeitenden, die bei der Durchführung des Gottesdienstes mitwirken – am **Freitag, 12. und 19. Januar, jeweils**



Das Titelmotiv: „In Dankbarkeit an Mutter Erde“

**15 Uhr im Haus der Ev. Kirche.** 12.1.: Surinam - Eindrücke von einer Frauen-Begegnungsreise, Elisabeth Stork, Salzkotten, 19.1.: Werkstatt zur Liturgie: Ideen und Informationen. Anmeldung bis 23.12. bei Bärbel Büssow, baerbel.buessow@ekir.de

### PÄDAGOGISCHE PRAXIS KOHLSCHEID

BERATUNG FÖRDERUNG WEITERBILDUNG

- Förderung und Beratung bei Lese- Rechtschreibschwäche (Legasthenie) und bei Rechenschwäche (Dyskalkulie) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene
- Weiterbildungsangebote für pädagogisch oder pflegerisch Tätige mit den Schwerpunkten: Erziehung, Kommunikation, Ethik, Pflege, soziale Kompetenz, Stressbewältigung
- Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen

Wolfgang König · Weststr. 84 · 52134 Herzogenrath · Tel/Fax: 02407-6813  
w.koenig@beratungsteam-kohlscheid.de · www.paedagogische-praxis-kohlscheid.de

„Engagiert älter werden“ jetzt auch im Westen

## „Es entsteht Gemeinschaft“

Die Initiative „Engagiert älter werden“ wird zunehmend im Aachener Westen aktiv werden. Ulrike Overs, 57, Diplom-Sozialpädagogin und Mitarbeiterin der Initiative, wird in der neuen Genezareth-Kirche, die Pfingsten 2018 eröffnet wird, ein Büro erhalten. „Wir haben bereits ein erstes Ideencafé veranstaltet. Wir möchten die Menschen miteinander in Kontakt bringen, vielleicht auch Kino oder Wandern. Es müssen keine Riesensaktionen sein“, so Overs. Jeden 2. Donnerstag im Monat gibt es einen Stammtisch im Pizza-Lädchen, Reutershagweg 21, um 18 Uhr.



Gunhild Großmann und Ulrike Overs (v.l.) im Gemeindehaus Annastraße 35

Auch ein offenes Singen wurde bereits organisiert, das für Menschen gedacht ist, die zwar gerne singen, sich aber keinem Chor anschließen möchten.

Die Initiative „Engagiert älter werden“, die aus der „Öcher Börse“ entstand, ist gerade zehn Jahre alt geworden. Auch im Westen werde man dem Arbeitsmotto treu bleiben, „Herzensanliegen zu leben“, wie Gunhild Großmann, Leiterin der Initiative, es formuliert. „Es geht um Lebensgestaltung, mitleben zu können, und darum, dem Lebenswissen einen Ort zu geben“, so Großmann.

Dafür ist das „Café zum Herzen“, das ehemalige „Kontaktcafé“, ein typisches Beispiel: Es findet dreimal im Jahr statt, an Vierertischen wird Kaffee getrunken und Kuchen gegessen, aber es gehört dazu, nach einer gewissen Zeit den Tisch zu wechseln. „Menschen lernen sich und ihre Interessen so schnell kennen, es entstehen dar-

aus vor allem private Verabredungen, aber auch Spielgruppen, die sich manchmal auch im Gemeindehaus Annastraße treffen.

Auch das „PC-Café“ ist ein erfolgreiches Angebot; es findet inzwischen dreimal in der Woche statt. Es gibt meist zwei bis drei Ansprechpartner, die bei Problemen helfen, manchmal zu bestimmten Themen. „Computerkurse gibt es sehr viele, aber sie haben nicht diesen offenen Charakter“, erläutert Großmann.

Ein Grundsatz von „Engagiert älter werden“ sei auch, nur Angebote zu entwickeln, die sich von selbst ergeben und von der Basis her wachsen. „Dadurch entsteht Gemeinschaft“, meint Gunhild Großmann. Bei einem jährlichen Talentkompass sollen ehrenamtliche Mitarbeitende herausfinden, welche Fähigkeiten sie haben und womit sie sich besonders wohl fühlen. „Es geht nicht mehr darum, die Karriere aufzubauen, sondern darum, was mich besonders reizt“, so Großmann.

Obwohl es eine evangelische Initiative ist, arbeiten nicht nur Protestanten in der Initiative mit. „Wenn jemand bei uns

anfängt, erwarten wir nur, dass er dem evangelischen Menschenbild folgt: Nämlich dass wir vor Gott alle gleich sind“, erklärt Gunhild Großmann. „Wir leben es vor, sie spüren die Kultur“, ergänzt Ulrike Overs. Rund 100 Ehrenamtler arbeiten bei „Engagiert älter werden“ mit.

### Auszüge aus dem aktuellen Programm

Mo., 4.12., 8.1.2018, 10 – 12 Uhr

**Sprechstunde zu Pflege und Vorsorge:**  
Bitte Termin vereinbaren.

Mi., 6., 13., 20.12. und 10., 17.1.2018, 14 – 16 Uhr

„Kaminzauber“: Innehalten, Wohltuendes, Starkmachendes bei Kerzenschein

Fr., 8.12., Di., 9.1.2018, 11.30 Uhr

**AusstellungSTREFF:** Einführung in Themen aktueller Ausstellungen, dann Spaziergang zum Couven Museum und Führung durch die Ausstellung.

Ab Fr., 8.12. 14-tägig, 14 – 17 Uhr

**Scrabble** – Wer hat Lust sein Gehirn auf Trab zu halten, spielerisch und mit Spaß nette Leute kennen zu lernen. Gerne für Anfänger und Fortgeschrittene.

Ort jeweils Annastr. 35, Anmeldung unter Tel. 0241 – 2 11 55. Weitere Infos

u n t e r  
www.engagiert-aelter-in-aachen.de



HANS - GERHARD ANDRUSCHEK  
VERLEIH VON PARTYZUBEHÖR

Zelte • Besteck • Geschirr • Tische • Bänke • Beleuchtung  
Heizöfen • Gläser • Musikanlagen • Spülmobil u. v. m.

VETSCHAUER WEG 1 • 52072 AACHEN • TEL.: 0241 / 172273  
info@party-zubehoer.de • www.party-zubehoer.de

Feste, Feten, Partys komplett ausgestattet noch schöner

Informationsveranstaltung am Donnerstag, 25. Januar

## „Demenzsensible Gemeinde“

In Deutschland sind über eine Million Menschen von einer Demenzerkrankung betroffen. Über 80 Prozent der Kranken werden zu Hause von Angehörigen versorgt, die selbst schon die Lebensmittel überschritten haben.

Dabei ist zu befürchten, dass es eine große Dunkelziffer gibt: Der Weg zur Diagnose ist mit vielen Ängsten und Sorgen verbunden und wird häufig verschoben. Außerdem gibt es nicht nur alte Menschen, die von einer Demenz betroffen sind, sondern die Anzahl der „jung erkrankten Menschen“ steigt weiter an. Aber nicht nur der Mensch mit der Demenz ist betroffen, auch die Angehörigen leiden: langsamer Abschied von einem lieben Menschen, gestörte Kommunikation, Unverständnis bei den Mitmenschen, Scham, dass der Erkrankte etwas „falsch“ macht – Dinge, die letztendlich zu einem „sozialen Tod“ bei dem Betroffenen und seinen Angehörigen führen können.

Um diesem „Tod“ zu begegnen, ist es in erster Linie notwendig, die Gesellschaft über das Krankheitsbild und die gelingende Kommunikation besser zu informieren.

Hier ist auch Kirche gefordert. Die Gemeinde kann als Ort gestaltet werden, an der sich der Betroffene und seine Angehörigen aufgehoben und verstanden fühlen.



In Köln gibt es bereits demenzsensible Gemeinden. Aachener Gemeindeglieder haben diese Gemeinde

besucht und einen Einblick in die Arbeit vor Ort bekommen. Zu einer demenzsensiblen Gemeinde gehören viele Schritte. Der erste ist eine allgemeine Information – wie es dann weiter gehen kann, kommt auf jeden Einzelnen an.

Interessierte aus dem Kirchenkreis Aachen werden daher zu einer Informationsveranstaltung am **Donnerstag, 25. Januar, um 18 Uhr in die Arche**, Schurzelter Straße 540, eingeladen. Das Thema lautet:

„Demenz, was ich schon immer über diese Krankheit wissen wollte und was können wir als Gemeinde tun?!“

Für eine bessere Planung wird um Anmeldung gebeten beim Demenz-Servicezentrum Alsdorf, 02404 9032780.

*Christa Lardinoix*

Synodalbeauftragte für Alten- und Seniorenarbeit.

Sonntag, 17. Dezember, um 18 Uhr – Tickets benötigt

## Adventssingen auf dem Tivoli

Bereits zum fünften Mal lädt die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) zum Weihnachtssingen auf den Tivoli ein. Am Sonntag, 17. Dezember, werden 20.000 Menschen erwartet, um christliche Weihnachtslieder, deutsche Volkslieder oder Alemannia-Fangesänge im Stadion an der Krefelder Straße zu singen. Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und endet um 19.30 Uhr.

In diesem Jahr werden erstmals Eintrittskarten benötigt. Sitzplätze kosten 5 Euro (Kinder bis 14 Jahre 3 Euro), Stehplätze 3 Euro. Finanzielle Gründe führen die Veranstalter für die Neuregelung an. „Alleine Technik, Sicherheit und Reinigung kosten 80.000 Euro. Um nur diese Kosten zu decken, müssen 25.000 Tickets verkauft werden. Ohne Sponsoren und Spenden,

um die wir die Besucher auch in diesem Jahr bitten, wäre das Weihnachtssingen defizitär und könnte nicht mehr stattfinden“, heißt es auf der Homepage [www.weihnachtssingen-ac.de](http://www.weihnachtssingen-ac.de), auf der auch die Karten gebucht werden können.

„Das Weihnachtssingen ist und bleibt eine nichtkommerzielle Veranstaltung, die allen Menschen in Aachen zugänglich sein soll“, heißt es weiter, alle Mitwirkenden treten ohne Gage auf. „Sollte ein Überschuss bleiben, fließt er in die Rücklage und/oder an ein soziales Projekt in Aachen.“



Festliche Atmosphäre auf dem Tivoli

### Friedvolle Weihnachten

und ein glückliches neues Jahr  
wünschen Ihre Johanniter.

Servicetelefon  
0800 88 11 220  
(gebührenfrei)

[www.johanniter.de/aachen](http://www.johanniter.de/aachen)

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



kengmerry / fotolia



Veranstaltungen der Jungen Kirche in der „3F“

## Konfi-Challenge



Feierten am 1.10. den 1. Geburtstag der „JuKi“: Anna-Lina Becker und Pia Schneider (re.)

Neue Veranstaltungen der „JuKi“, der Jungen Kirche: Vom 30. Januar bis 27. März werden verschiedene Konfi-Gruppen der Kirchengemeinde Aachen in der Dreifaltigkeitskirche in der Zollernstraße gegeneinander antreten. Dabei gilt es, eine andere Gruppe mit einer Aufgabe herauszufordern. Bei der Abschlussveranstaltung werden die beste Idee und die beste Umsetzung prämiert. Nähere Infos unter [www.juki-aachen.de](http://www.juki-aachen.de).

In der Adventszeit wird in der Dreifaltigkeitskirche jeden Donnerstag zusammen gebetet, gegessen und gefeiert: Am 30. November, 7., 14. und 21. Dezember, jeweils ab 19 Uhr.

Veranstaltungen in der Viktoria- und Annaschule

## Weihnachtskonzerte und Basar

Die beiden Weihnachtskonzerte der **Viktoriaschule** finden in diesem Jahr statt am Freitag, 15. Dezember, 19 Uhr in der Aula der Viktoriaschule, Eingang Kurbrunnenstraße 40. Es treten die Streicherklassen, der Unterstufenchor und die Bigband auf. Am Mittwoch, 20. Dezember, 19 Uhr sind in der Auferstehungskirche, der Mittel- und Oberstufenchor sowie das Orchester die Ausführenden. An beiden Abenden wird ein bunt gemischtes Programm aus weltlichen und geistlichen Werken präsentiert.

Seit nun schon über 30 Jahren lädt die **Annaschule** traditionell am Samstag vor dem 1. Advent (2.12., 14-17 Uhr) zum großen Adventsbasar ein. Mit viel Liebe und Enga-

gament bereiten Lehrer, Erzieherinnen, Kinder, Eltern und Hausmeister sowie spanische, polnische und persische Familien aus dem herkunftsprachlichen Unterricht den Basar vor. Das schöne, alte Schulhaus verwandelt sich in einen gemütlichen Weihnachtsmarkt mit Cafeteria, zahlreichen Verkaufsständen, Kinderbastelarbeiten, selbstgebastelten Adventskränzen, interkulturellem Angebot und gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.

Der Erlös geht an das Straßenkinderprojekt „Butterflies“, das Straßenkindern in Neu Delhi, Indien eine elementare Schulbildung ermöglicht. Im vergangenen Jahr konnten 2725,53 Euro dem Projekt spendet werden.

Armin Drack neuer Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums

## Ökumene großes Anliegen

Armin Drack wird am 1. Januar 2018 neuer Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen. Er tritt die Nachfolge von Redmer Studemund an, dessen zweijährige Amtszeit im Dezember zu Ende geht. „Ich möchte die Dinge, die jetzt auf uns zukommen, redlich und transparent anpacken“, sagt der 55-jährige Pfarrer an der Annakirche. Dazu gehöre zum Beispiel die Haushaltskonsolidierung, unter anderem im Hinblick auf die Sanierung des Diakonischen Werks (s. Seite 14) und den Neubau im Westen. Ein großes Anliegen ist ihm auch die Öku-

mene: „Wir haben im Reformationsjubiläumjahr schöne Erfahrungen damit gemacht“, so Drack. Hier könnte er sich weitere, gemeinsame Kulturprojekte und Kooperationen vorstellen.

Pfarrer Armin Drack ist in Köln geboren und hat in Bonn Theologie studiert. Vor 25 Jahren begann er seine Tätigkeit in Aachen als Pfarrer an der Dreifaltigkeitskirche. Er gehört zu den Gründern des ökumenischen Citykirchen-Projektes in der Großkölnstraße.



Neuer Vorsitzender des Gesamtpresbyteriums: Pfarrer Armin Drack

Neue Kurse der Evangelischen Familienbildungsstätte

## Für Kinder und junge Eltern

An junge Eltern richtet sich der kostenfreie Kurs „**Elternstart**“, der am 12. Januar 2018 beginnt: immer freitags von 9.30 – 11 Uhr in der Evangelischen Familienbildungsstätte, Martin-Luther Straße 16 (5 mal). Der MiniTreff „**Kleine Spatzen**“, Schritte in die Selbstständigkeit für Eltern und Kinder ab 18 Monaten, findet ab Mittwoch, 10. Januar, 9-12 Uhr statt (11 Termine). Verschiedene Kurse zur **musikalischen Frühförderung** für Kinder von 3-6 Jahren und für Kinder von 1-3 Jahren und ihren Eltern sind freitags oder dienstags Nachmittags angesetzt.

Mehr Informationen: [www.zentrum-fuer-familien-aachen.de](http://www.zentrum-fuer-familien-aachen.de), Tel: 0241/5151949



**LEIHbar** Partyequipment

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –  
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen  
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • [www.leihbar-aachen.de](http://www.leihbar-aachen.de)



Kreissynode beschließt Sanierungsplan für Diakon. Werk

## Diakonie wird saniert

Diakonie – das bedeutet „Dienst am Menschen im kirchlichen Rahmen“. Doch auch ein solcher Dienst ist den teilweise unbarmherzigen Gesetzen der Marktwirtschaft unterworfen. Das Diakonische Werk (DW) im Kirchenkreis Aachen geriet Mitte 2016 unter erheblichen finanziellen Druck. „Ausgelöst wurde die Krise durch Erlöseinbrüche und personelle Probleme wie z.B. einen massiven Krankenstand“, erläutert Marion Timm, Vorstand des DW.

Die Konsequenzen: Man wird sich von einigen Aufgaben trennen müssen, insbesondere außerhalb Aachens. Die Synode des Kirchen-

kreises hat ein Sanierungskonzept beschlossen. Danach wird unter anderem für die Diakoniestation in Baesweiler ein neuer Träger gesucht, ebenfalls eventuell mittelfristig für die Suchthilfe in der StädteRegion. In Aachen wird vor allem die hochdefizitäre Schuldnerberatung geschlossen, „da keine Perspektive für einen kostendeckenden Betrieb erkennbar ist“, heißt es in dem Konzept. Hier spiele auch



Die Sanierung des Diakonischen Werkes ist keine leichte Aufgabe für Marion Timm

die Konkurrenzsituation durch private Angebote eine Rolle, erklärt Marion Timm. Auch für die Bahnmissionsmission wird ein Wechsel der Trägerschaft angestrebt.

Gesichert scheint hingegen die Fortführung der Flüchtlingsberatung innerhalb der „Werkstatt der Kulturen“, auch das Tagespflegehaus in Burtscheid wird weiterhin im Diakonischen Werk verbleiben.

„Wir haben auch in der Vergangenheit selten Gewinne erwirtschaftet. Meist war es eine schwarze Null“, berichtet Marion Timm.

Mi., 13.12., Immanuelkirche

## Adventskonzert

„The Healing Light“, das heilende Licht – unter diesem Titel gestaltet der Aachener Kammerchor unter der Leitung von Martin te Laak sein diesjähriges Adventskonzert. Es findet am Mittwoch, 13. Dezember, um 20 Uhr in der Immanuelkirche, Siegelallee 2, statt.

Der bei zahlreichen europäischen Chorfestivals erfolgreiche Chor besticht durch seine klare Stimmführung und einen ausgewogenen Gesamtklang, dies auch bei anspruchsvollsten Interpretationen der unterschiedlichen Chorliteratur.

Das Publikum darf sich auch diesmal wieder auf ein sehr stimmungsvolles Konzert freuen. Die motettischen Kompositionen von Johannes Brahms, Ola Gjeilo, Karl Jenkins u.a. berühren Herz und Geist zur Advents- und Weihnachtszeit. Und wie in jedem Jahr freut sich der Chor auch auf die lieb gewordene Tradition, einzelne Stücke gemeinsam mit dem Publikum zu singen. Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Do., 4. Januar, Immanuelkirche

## Weihnachtskonzert

Klänge aus dem irisch-schottischen Kulturkreis wird die Gruppe „Oirfia“ am Donnerstag, 4. Januar 2018, um 19.30 Uhr in der Immanuelkirche zu Gehör bringen.



Neben der irischen Harfe kommen Flöten, Cello, Hackbrett, Geige, Gitarre, Percussion und Gesang zum Einsatz. Eintritt 10/7 Euro.



### Musiktermine

So., 17.12., 16 Uhr, Citykirche

Gemeinsames Konzert des Paul-Gerhardt-Chores aus Richterich mit den Chören der katholischen Nachbargemeinden St. Martinus, St. Heinrich und St. Sebastian sowie dem Bläserorchester Haaren. Die Leitung haben Sabine Busse, Renate Dirix und Angelo Scholly.

Fr., 29.12., 17 Uhr Immanuelkirche

Duo Flautara – beschwingte und andächtige Weihnachtslieder aus aller Welt, mal konzertant, mal zum Mitsingen, auch Gedichte und Geschichten. Ulrike Hilliges (Gitarre) und Cornelia Bentlage (Querflöte).

So, 31.12., 19.30 und 22 Uhr Annakirche

Die Tradition des **Silvester-Orgelkonzertes** wird fortgeführt: Diesmal wird Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff, mit der Weimbs-Orgel der Annakirche bestens vertraut, Werke von Joh. Seb. Bach, Olivier Messiaen, Rudolf Mauersberger und Vidmantas Bartulis spielen. Karten à 10 Euro im Vorverkauf bei Klenkes Ticket, Kapuzinerkarree. erhältlich (eventuelle Restkarten ab 19.30 Uhr an der Abendkasse). Das Konzert wird um 22 Uhr wiederholt. (Eintritt: 5 Euro, nur Abendkasse ab 21.30 Uhr).



Unsere Hilfe zu jeder Zeit  
**0241 35888**  
 Jakobstraße 100-102  
 52064 Aachen www.drossard.de  
 • Eigene Trauerdruckerei  
 • Vorsorge zu Lebzeiten

**BEERDIGUNGSMITTEL  
 DROSSARD**  
Gesamt & Co. KG





# Besondere Gottesdienste

## Sonntag, 24. Dezember - Heiligabend

Annakirche	15 Uhr Kleinkindergottesdienst (B. Büssow) 16.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (J. Büssow und Team) 18.30 Uhr Christvesper, Bach-Kantate (Engels) 23 Uhr Christmette (Drack)
Arche	16 Uhr Familiengottesdienst 22 Uhr Christmette
Auferstehungskirche	15 Uhr Familiengottesdienst (Schreiber) 16.30 Uhr Christvesper (Obrikat) 22 Uhr Christmette (Hinz/Obrikat)
Christuskirche	15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Halfmann/Team) 17 Uhr Christvesper (Deußen)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	16 Uhr Familiengottesdienst 18 Uhr Christvesper
Dreifaltigkeitskirche (Zollernstraße)	16 Uhr Christvesper (Drack) 18 Uhr Christvesper (Drack)
Emmaus-Kirche	17 Uhr Christvesper (Schreiber)
Friedenskirche	16 Uhr Familiengottesd., Krippenspiel (Popien) 18 Uhr Christvesper mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Popien)
Immanuelkirche	15 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Becker/Studemund) 16.30 Uhr Christvesper (Becker/Studemund) 18 Uhr Christvesper (Cremer)
Paul-Gerhardt-Kirche	16 Uhr Familiengottesdienst 18 Uhr Christvesper 23 Uhr Christnacht
Universitätsklinikum	16 Uhr Ökumenische Christvesper (Hölzer-Pöll/Lauterbach)
Versöhnungskirche	16 Uhr Familiengottesd., Krippenspiel (Johnsen) 18 Uhr Christvesper (Johnsen)



## Montag, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

Annakirche	11 Uhr Abendmahlskd., Bachverein (B. Büssow)
Auferstehungskirche	9.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst (Haag)
Christuskirche	9.30 Uhr Gottesdienst (Halfmann)
Dietrich-Bonhoeffer-Haus	11 Uhr Zentraler Abendmahls-gottesdienst für den Bereich West
Emmaus-Kirche	17 Uhr Ökumenische Vesper (Schreiber/Leuchter)
Friedenskirche	11 Uhr Gottesdienst (Halfmann)
Immanuelkirche	11.15 Uhr Abendmahls-gottesdienst (Haag)
Luisenhospital	10.30 Uhr Weihnachtsgottesdienst mit Abendmahl (Peglau)
Universitätsklinikum	10.30 Uhr Abendmahlskd. (Dr. Herrmann)
Versöhnungskirche	9.30 Uhr Gottesdienst (Gündel)

## Dienstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

Annakirche	11 Uhr Singegottesdienst (Drack)
Arche	9.30 Uhr Abendmahls-gottesdienst
Auferstehungskirche	9.30 Uhr Gottesdienst (Wussow)
Emmaus-Kirche	11 Uhr Gottesdienst (Wussow)
Paul-Gerhardt-Kirche	11 Uhr Abendmahls-gottesdienst

Versöhnungs-kirche  
11 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich Nord (Holste-Helmer)



Die Weihnachtskrippe in der Paul-Gerhardt-Kirche in Richerich



### Sonntag, 31. Dezember - Silvester

Annakirche	17 Uhr Abendmahlsgottesdienst (B. Büssow)
Auferstehungskirche	9.30 Uhr Gottesdienst (Becker)
Christuskirche	18.30 Uhr Gottesdienst (Halfmann)
Dietrich-Bonh.-Haus	16 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Emmaus-Kirche	18 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Wussow)
Friedenskirche	18.30 Uhr Abendmahlsgottesd. (Holste-Helmer)
Immanuelkirche	17 Uhr Jahresschluss-Gottesdienst (Becker)
Paul-Gerhardt-Kirche	18 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Universitätsklinikum	10.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst (Puder)
Versöhnungskirche	17 Uhr Gottesdienst (Halfmann)

### Montag, 1. Januar 2018 - Neujahr

Annakirche	17 Uhr Abendmahlsgottesdienst (J. Büssow)
Auferstehungskirche	17 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich Süd (Obrikat), Kindergottesdienst
Friedenskirche	11 Uhr Zentraler Gottesdienst für den Bereich Nord (Popien)



**VORSORGE-CAFÉ:** Am 6.12.2017 und 24.1.2018 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87.** Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: [www.inmemoriam-web.de](http://www.inmemoriam-web.de)



### Termine für Studierende

Hier sind die Termine der Evangelischen Studierendengemeinde (ESG):

**So., 3.12.,** 18 Uhr, Studierendengottesdienst

**Mi., 6.12.,** 20.00 Uhr, Gespräch mit Ulla Schmidt zum Thema „Demokratie gestalten“ (in Kooperation mit dem AK Politische Diversität und der Studienstiftung des Dt. Volkes)

**Di., 12.12.,** 20 Uhr, „Theologie am Zapfhahn“ in der ESG Kneipe unter der Leitung von ESG-Pfarrerin Swantje Eibach-Danzeglocke mit dem Thema „Sorge für dich selbst?! Wie könnte das gehen?“

**Mi., 10.1.,** 20 Uhr, „Sekten“ in Deutschland, mit Andrew Schäfer (Weltanschauungsbeauftragter der Ev. Kirche Im Rheinland)

**So., 14.1.,** 18 Uhr, Studierendengottesdienst. Infos: [www.esg-aachen.de](http://www.esg-aachen.de)

### In die Nacht

Eine gute Stunde mit Klängen und Worten reisen bleiben, mit Wein, Brot und Käse im Anschluss bis Mitternacht, am **Freitag, 1. Dezember, 22 Uhr in der Immanuelkirche.** Gestaltung: Heribert Leuchter (Saxophon), Lutz Felbick (Orgel), Anna-Lina Becker und Redmer Studemund (Worte).



### Regelmäßige Gottesdienste

**Annakirche, 11 Uhr**  
Annastraße, mit Kindergottesdienst.

**Auferstehungskirche 9.30 Uhr**  
Am Kupferofen 19-21 m. Kindergottesdienst

**Emmaus-Kirche 11 Uhr**  
Sittarder Straße 58

**Immanuelkirche 11.15 Uhr**  
Siegelallee 2, *Familiengottesdienst: 3. Dezember (1. Advent), 24.12., Kindergottesdienst 10.12.*

**Arche 9.30 Uhr**  
Schurzelter Str. 540, mit Kindergottesdienst

**Dietrich-Bonhoeffer-Haus 11 Uhr**  
Kronenberg 142

**Paul-Gerhardt-Kirche 9.30/10.30 Uhr**  
Schönauer Allee 11 (Familien-Gottesdienste um 10.30 Uhr)

**Universitätsklinikum 10.30 Uhr**  
Pauwelsstr., mit Abendmahl

**Friedenskirche 11 Uhr**  
Lombardenstr./ Passstr., mit Kindergottesd.

**Christuskirche, Am Rosengarten 8 9.30 Uhr,** außer: 2. und 4. So. 11 Uhr, am 2. So. als Familiengottesdienst, am 4. So. parallel Kindergottesdienst

**Versöhnungskirche 9.30 Uhr**  
Johannesstr. 12 (Eilendorf)  
3. So. i.M. Familiengottesdienst 11 Uhr

**Luisenhospital 10.30 Uhr 14tägig**  
Boxgraben, Luisensaal, mit Abendmahl

[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)



## Spendenaufwurf der Ev. Stiftung für Kirche und Diakonie Hoffnungsorte wachsen lassen

Hoffnungsorte – dieser Name steht für zwölf herausragende diakonische Projekte und Angebote im Kirchenkreis Aachen, für die die Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie in dieser Adventszeit um Spenden bittet.

In der Stadt Aachen sind Hoffnungsorte zum Beispiel die Projekte „Gute Zeiten - Schlechte Zeiten“ und „Feuervogel“, die Kindern psychisch kranker Eltern bzw. Kindern aus suchtbelasteten Familien feste Ankerpunkte in ihrem Leben schenken oder „TANDEMmia“, das ältere Menschen und ehrenamtlich Mitarbeitende als Tandem zusammenbringt.

Neu hinzugekommen in die Liste der Hoffnungsorte sind die Wärmestube der WABe, die es Menschen in Notlagen, insbesondere alleinstehenden Obdachlosen ermöglicht, aufzutanken und sich vor Nässe, Kälte, Gewalt, Drogen und Isolation zu schützen sowie die Angebote der im ökumenischen Bündnis Pro Arbeit e.V. verbundenen kirchlichen und diakonischen Träger zum Sozialen Arbeitsmarkt.



„Die Hoffnungsorte zeigen, wie vielgestaltig und unverzichtbar diakonische Arbeit in unserem Kirchenkreis ist“ sagt Pfarrer Martin Obrikat, Vorstand der Stiftung. „Sie brauchen finanzielle Unterstützung, damit sie dauerhaft bestehen können, denn die Finanzierung diakonischer Angebote wird immer schwieriger.“

Die Kreissynode Aachen hat sich die Hoffnungsorte zu eigen gemacht und empfiehlt sie den Gemeinden für Kollekten und Spenden. Eine vollständige Übersicht über alle Hoffnungsorte und nähere Informationen zu den Projekten sind unter [www.kirchenstiftung.de](http://www.kirchenstiftung.de) abrufbar.

Das Spendenkonto: IBAN: DE96 3905 0000 1071 6028 64 (Sparkasse Aachen) BIC: AACSD33XXX

## Schnupperkurse „Bible Art Journaling“ Bibelseiten kreativ gestalten

„Bible Art Journaling“ nennt sich das Verfahren, einen neuen, persönlichen Zugang zur Bibel durch das kreative Gestalten von Seiten in einer eigenen Bibel zu bekommen. Für eine Gruppe von Frauen bietet die Emmaus-Kirche einen Schnupperkurs an drei Nachmittagen an am:

- Mittwoch, 24.1.2018, 17-19 Uhr
- Donnerstag, 25.1.2018, 17-19 Uhr
- Freitag, 26.1.2018, 17-19 Uhr

jeweils in der Emmaus-Kirche, Sittarder Str. 58, Aachen. Eine Kinderbetreuung ist nach Absprache möglich.

Die Kosten betragen 20 Euro für die Bibel (Neues Testament und Psalmen) und das Material. Aufgrund begrenzter Platzzahl bitte anmelden bis zum 15. Januar 2018 bei Pfarrerin Monica Schreiber unter 0241-46805540 oder unter [monica.schreiber@ekir.de](mailto:monica.schreiber@ekir.de).

## Niederländisch lernen ohne viel Theorie

### Sprachkurse starten

Gute Vorsätze zum neuen Jahr? Ob es die Grundlagen des Niederländischen sind, es ums Auffrischen der Sprache geht oder um Konversation: Beim evangelischen Erwachsenen-Bildungswerk starteten im Januar 2018 wieder Niederländisch-Sprachkurse auf verschiedenen Niveaus, die zehn mal im Wochenabstand fortgesetzt werden. Das Motto lautet „Nicht viel Theorie - sprechen!“, und die Kultur des Nachbarlandes kennen lernen. Die Veranstaltungsorte sind:

Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Aachen, Kronenberg 142

Oude Pastorie der Hervormde Kerk, Vaals, Kerkstraat 41

Pfarrhaus der Annakirche, Aachen, Anastr. 35

Telefonische Information und Anmeldung beim Ev. Bildungswerk, Frau Simone Glup, Ac 453 162 oder direkt bei der Kursleiterin Babette Lemmer, Tel.: Ac 53809914 oder 0031-43-306 04 08.

Blick auf das niederländische Vaals



  
**KRÜTTGEN**  
STIFTUNG FÜR KIRCHE UND DIAKONIE

Bestatungen aller Art. Überführungen.  
 Erledigung der formalitäten.  
 Bestattungsursorge

Tag und Nacht erreichbar  
 Steinstr. 57a 52060 Aachen Tel. 0241-551175  
 info@bestatungen-kruttgen.de  
 bestatungen-kruttgen.de



## Johanniter helfen Obdachlosen

# Aachener Kälte Helfer

Mit dem kommenden Winter 2017/18 engagieren sich ehrenamtliche Helfer und Helferinnen der Johanniter mit einem neuen Projekt im Bereich der Obdachlosenhilfe. Dazu werden die Aachener Kälte Helfer wöchentlich an festen Haltestellen im Aachener Stadtgebiet Menschen, die oft am Rande unserer Gesellschaft leben, mit dem Notwendigsten versorgen und ihnen eine Anlaufstelle bieten.



*Dienstags und donnerstags in Aachen für Obdachlose unterwegs: Das Kälte Helfer-Team der Johanniter*

Die wichtigste Aufgabe der Kälte Helfer besteht darin, wohnungslose und bedürftige Menschen der Region in den kalten Wintermonaten mit warmen Getränken und Mahlzeiten sowie Bekleidung, Schlafsäcken und Decken zu versorgen. Da das Projekt rein spendenfinanziert ist, sind die Johanniter neben Geldspenden nun auf der Suche nach Sachspenden. Dies können Decken, Schlafsäcke, Isomatten sowie Kleiderspenden (wintertauglich), Hygieneartikel (Duschgel, Zahnbürste, Zahnpasta, etc.), Lebensmittel in Form von Süßigkeiten, löslicher Kaffee und Teebeutel sowie Tiernahrung sein.

Weitere Informationen unter:  
kaeltehelfer.aachen@johanniter.de  
oder telefonisch: 0241 91838-51.

[www.johanniter.de/aachen](http://www.johanniter.de/aachen)  
[www.facebook.com/johanniter.aachen](https://www.facebook.com/johanniter.aachen)

*Beflügelnde*  
**W**orte  
**O**rte

*Buchhandlung*  
**M. Jacobi's Nachfolger**

Büchel 12 • 52062 Aachen  
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445  
eMail: [mail@jacobibuch.de](mailto:mail@jacobibuch.de) • [www.jacobibuch.de](http://www.jacobibuch.de)

### Kontaktadressen

**Haus der Ev. Kirche:**  
Frère-Roger-Str. 8-10  
52062 Aachen  
Telefon: 0241/453-0

**Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:**  
Telefon: 0241/453-167  
[caren.braun@ekir.de](mailto:caren.braun@ekir.de)  
[www.evangelisch-in-aachen.de](http://www.evangelisch-in-aachen.de)  
[www.kirchenkreis-aachen.de](http://www.kirchenkreis-aachen.de)

### Wenn es drückt...

**Telefonseelsorge:**  
Telefon 0800/1110111  
[www.telefonseelsorge.de](http://www.telefonseelsorge.de)

**SprechZeit Citykirche St. Nikolaus**  
Gespräch und Seelsorge - ohne Anmeldung, Mi u. Do 10-12 und 15-17 Uhr  
Großkölnstraße

**Diakonisches Werk:**  
Telefon 0241/40103-0  
[www.diakonie-aachen.de](http://www.diakonie-aachen.de)

**Familien- und Sozialberatung der Diakonie, Allgemeiner Sozialer Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren**

### IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,  
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen  
v.i.S.d.P.: Martin Obrikat  
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000 0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte unbedingt Verwendungszweck angeben.

**Redaktion:**  
Axel Costard (ac)  
[gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de](mailto:gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de)

**Anzeigenmarketing:**  
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,  
[webmaster@edda-neitz.de](mailto:webmaster@edda-neitz.de)

**Anzeigenverwaltung:**  
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,  
[ulrike.distelrath@ekir.de](mailto:ulrike.distelrath@ekir.de)

Telefon 0241/989010

**Evangelische Beratungsstelle:**  
Telefon: 0241/32047

**Johanniter - Pflegestation:**  
Telefon 0241/91838-0

**Margarethe-Eichholz-Heim Ev. Altenpflegeheim**  
Telefon 0241/750830  
[www.margarethe-eichholz-heim.de](http://www.margarethe-eichholz-heim.de)

**Betreuungsverein der Diakonie**  
Telefon 0241/54608  
[www.betreuungsverein-aachen.de](http://www.betreuungsverein-aachen.de)

**Initiative „Engagiert älter werden“**  
Telefon 0241/21155  
[www.engagiert-aelter-in-aachen.de](http://www.engagiert-aelter-in-aachen.de)  
[info@engagiert-aelter-in-aachen.de](mailto:info@engagiert-aelter-in-aachen.de)

### Krankensauseelsorge

**Universitätsklinikum:**  
Telefon 0241/8089446

**Luisenhospital/Haus Cadenbach:**  
Telefon 0241/4142265

**Marienhospital, St. Franziskus Krankenhaus:** Informieren Sie bitte Ihren Gemeindepfarrer, wenn Sie einen Besuch wünschen.

### Grafisches Konzept:

Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

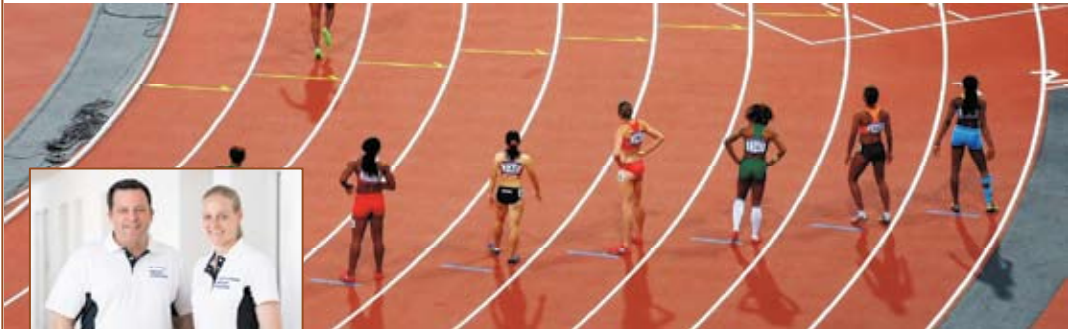
**Druck:** Druckerei Erdtmann, Herzogenrath

**Bildnachweise:** Titel: Lehmann, S. 3, 4: GEP, 7: Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V., 10: EKD, 5, 8, 11, 13, 14, 17, 21: Axel Costard, 20: lily - fotolia.com, 22: Johanniter

### EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf Recycling-Papier gedruckt.  
Auflage: 22.350 Exemplare  
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt worden sein, wenden Sie sich bitte an:  
Martina Hoffmann, Tel.: 0241/453110,  
[martina.hoffmann@ekir.de](mailto:martina.hoffmann@ekir.de)

# Ihre Spezialisten im Bereich Unfallchirurgie/Orthopädie und Sportmedizin



Im MVZ Chirurgie  
Aachen betreuen die Fachärzte Herr Dr. med.  
Iordanis Gissis und Frau Dr. med. Cornelia van  
Hauten ihre Patienten auf dem Gebiet der  
Unfallchirurgie/Orthopädie und Sportmedizin.

Die gesamte Diagnostik des Fachgebietes  
inklusive der Behandlung von Fußerkrankungen  
und sportmedizinischen Problemen werden nach  
modernsten Verfahren vorgenommen.

Unser Mehrwert für unsere Patienten:

Aufgrund der räumlichen Anbindung arbeiten die Orthopäden/Unfallchirurgen mit weiteren Spezialisten des Luisenhospitals zusammen, was eine vernetzte und interdisziplinäre Therapie im Sinne des Patienten fördert.

*„Damit Sie wieder auf die Füße kommen!“*

Vereinbaren Sie gerne einen Termin, in dem wir Sie persönlich und individuell beraten!



**MVZ**   
CHIRURGIE AACHEN

am Luisenhospital

Unfallchirurgie/Orthopädie, Sportmedizin

Boxgraben 99 · 52064 Aachen

Telefon (0241) 414 -2000 · [info@chirurgie-aachen.com](mailto:info@chirurgie-aachen.com)

[www.chirurgie-aachen.com](http://www.chirurgie-aachen.com)

